

Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie ist ein Museum mit einem bundesweit einzigartigen Auftrag: Es beschäftigt sich mit dem Werk bildender Künstlerinnen und Künstler, die aus den historischen deutschen Ostgebieten und den einstigen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Mitteleuropa und in Südosteuropa stammen, dort tätig sind/waren oder sich mit ihrer Arbeit diesen Gebieten besonders verpflichtet fühlen. Innerhalb der deutschen Museumslandschaft ist das KOG die einzige Institution, die die Geschichte der Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart aus dieser Perspektive beleuchtet.

Als größtes Kunstmuseum im Ostbayerischen Raum verfügt das Museum über eine Sammlung von 2.000 Gemälden, 500 dreidimensionalen Werken und 30.000 Papierarbeiten. Einen Einblick in die umfangreichen Bestände gibt zum einen die Schausammlung im Obergeschoss. Eine Neukonzeption ist derzeit in Vorbereitung. Bis diese im Herbst 2017 eröffnet wird, ist an ihrer Stelle eine komprimierte Highlight-Hängung zu sehen. Zum anderen werden in Sonderausstellungen Themen oder Künstlerpersönlichkeiten aus dem Bestand aufgegriffen. Die jeweiligen Projektkonzepte spannen den Bogen zwischen dem Erinnerungsauftrag des KOG sowie seiner Funktion als Ort des Dialogs über aktuelle Fragestellungen. Neben der kunsthistorischen Perspektive steht auch der politisch-gesellschaftliche Kontext der Werke im Zentrum des Interesses.

Untergebracht ist das Museum in einem Gebäudeensemble im Stadtpark am westlichen Altstadtrand von Regensburg. Der Jugendstilbau von 1910, der in den 1970er Jahren durch einen großzügig geschnittenen Anbau ergänzt wurde, bietet insgesamt 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die Installation der tschechischen Künstlerin Magdalena Jetelová „Venceremos/Sale“ von 2006 prägt mit ihren vier roten Säulen das Eingangsportal des Museums.

Getragen wird das Kunstforum Ostdeutsche Galerie von einer gleichnamigen Stiftung, die 1966 auf der Grundlage des Kulturparagrafen im Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (§ 96 BVFG) gegründet wurde. Als Träger der Stiftung fungieren heute die Bundesrepublik Deutschland, die Stadt Regensburg und der Freistaat Bayern.

Mit seinen vielfältigen Projekten und grenzüberschreitenden Kooperationen leistet das KOG einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Verständigung zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarländern. Zahlreiche Vermittlungsangebote für Kinder und Erwachsene, inklusive Workshops für Kinder mit und ohne Handicap, Schulprogramme sowie weitere Veranstaltungen begleiten das Programm des Hauses.

